

Erstes **NEB-Vorhaben** bewilligt!

Neues Europäisches Bauhaus in Sachsen-Anhalt: Kleinpaschleben



Erste Ideen aus der Hochschule Anhalt für das geplante „Familienzentrum“ in Kleinpaschleben vorgestellt: (li) „Spielraum“ von den Bachelorstudierenden der Landschaftsarchitektur Elena Schmidt und Pauline Dörr, (re) „Neue Ortsmitte Kleinpaschleben“ vom Masterabsolventen der Architektur Felix Benz

Ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. So soll das geplante „Familienzentrum – Gesund.Zusammen.Leben.“ in der Mitte Kleinpaschlebens werden. Es ist das erste Förderprojekt des Landes Sachsen-Anhalt, das im Rahmen der EU-Initiative Neues Europäisches Bauhaus (NEB) seine Bewilligung für Förderung aus dem europäischen JTF (Just Transition Fund = Fonds für einen gerechten Übergang) erhalten hat. Zur Übergabe der Förderbescheide an die hierfür im Verbund Arbeitenden – Hochschule Anhalt und Gemeinde Osternienburger Land – kam am 10. Februar 2025 Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in den 800 Einwohner zählenden Ort.

Für mehr Leben, für mehr Gemeinsamkeit und für mehr Zukunft: Die bewilligten rund 300.000 Euro stehen insbesondere für die nun beginnende innovative Konzeptphase zur Verfügung. Die Hochschule Anhalt als wissenschaftliche und kreative Partnerin der Gemeinde wird mit ihren Studierenden noch vor dem Beginn der eigentlichen Planung untersuchen, wie das ehemalige Grundschulgebäude mit den angrenzenden Freiflächen unter nachhaltigen, ästhetischen und gemeinschaftlichen Ansätzen gemäß den NEB-Kriterien zu einem zukunftsorientierten Zentrum für Jung und Alt umgebaut werden kann.

Das zeigten auch die ersten präsentierten Ideen der Studierenden, u. a. vom Masterabsolventen der Architektur Felix Benz oder den Bachelorstudierenden der Landschaftsarchitektur Pauline Dörr und Elena Schmidt, die bereits mit den Kleinpaschlebern bei einer NEB_ONTOUR am 6. Dezember 2024

diskutiert worden waren. Auch am Tag der Bescheidübergabe gaben die Entwürfe guten Anlass für einen regen Austausch. Dr. Reiner Haseloff: „Die stetige Verbesserung der Lebensqualität und Lebensbedingungen vor Ort sind von enormer Bedeutung. Die Menschen sollen sich in ihrer Kommune zu Hause fühlen, hier eine gute Zukunft haben und diese auch mitgestalten. Das Wir zählt! Deshalb sind Begegnungsorte ein wichtiger Faktor. Das geplante Familienzentrum in Kleinpaschleben kann zu einem sozialen Treff- und Mittelpunkt für viele Generationen werden.“ Begleitet wird das von Europa geförderte Vorhaben vom NEB_NETZWERKBÜRO unter Federführung der Staatskanzlei. Es bündelt die Aktivitäten der sachsen-anhaltischen NEB-Landesinitiative und unterstützt die Akteure bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. Sie sind #NeueBauhäusler.

Der JTF ist ein EU-Fonds, der die am meisten von der Energiewende betroffenen Regionen finanziell in Innovation, Kreativität

und Mut unterstützen und aus dem das Land Sachsen-Anhalt 44 Millionen Euro für innovative NEB-Projekte im Mitteldeutschen Revier in Sachsen-Anhalt einsetzen will. Dabei entfallen 25 Millionen Euro für Projekte als „NEB-Reallabor“ und 19 Millionen Euro für „angewandte Projekte“. Die Förderquote: bis zu 100 Prozent.

Das Projekt in Kleinpaschleben ist ein „angewandtes Projekt“, das – von voraussichtlich acht zu bewilligenden NEB-Vorhaben in Sachsen-Anhalt – nunmehr das Label „NEB-Projekt“ offiziell tragen darf. Nach der NEB-geförderten Konzeptphase sollen bis Juni 2025 die Planungsunterlagen für das Familienzentrum fertig, bis 2029 die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein. Dafür sind Mittel aus dem Programm „Sachsen-Anhalt Revier 2038“ mit insgesamt 4,5 Millionen Euro vorgesehen. □

Mehr: www.neuebauhaeusler.com